

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 5.

Budapest, den 26. Jänner 1895.

II. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Banken und Actiengesellschaften.

Ungarische Hypothekbank. Die planmäßige jährliche Verlosung der mit vier Percent verzinslichen und zehn Percent Prämie rückzahlbaren *Communal-Schuldverschreibungen* der Ungarischen Hypothekbank wird am 1. Februar, Vormittags 10 Uhr, in den Banklocalitäten stattfinden.

Prioritäts-Anleihe der Budapester Straßenbahn. Die *Pester Ungarische Commercialbank* hat im Vereine mit der *Oesterreichischen Länderbank* ein *Prioritäts-Anlehen* der *Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft* im Betrage von 18 Millionen Kronen übernommen, von welchen vorerst 14 Millionen Kronen zur Ausgabe gelangen. Das Anlehen ist mit vier Percent verzinslich und wird binnen 50 Jahren mit 105 Percent des Nominalwertes zurückgezahlt werden. Der Erlös des Anlehens ist zur Conversion der im Verkehr befindlichen 4 percentigen *Prioritäts-Obligationen* der *Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft* im Gesamtbetrage von 36 Millionen Gulden und zur Deckung der Ausgaben für die Umgestaltung des gesellschaftlichen Netzes auf electrischen Betrieb, endlich für die Beschaffung des Actien-Capitals der electrischen Untergrundbahn und für den Ankauf der *Neupest-Károly-Palotaer electrischen Bahn* bestimmt. Die emittirenden Banken werden Anfangs Februar die Besitzer der alten *Prioritäts-Obligationen* zur Conversion einladen und gleichzeitig die neuen *Titres* zur *Paarubscription* auflegen.

Ungarische Fluh- und Seeschiffahrts-A. G. Die Constatuirung dieses Transportunternehmens fand am 24. d. in den Räumen der *Creditbank* unter Vorsitz *Koloman v. Széll's* statt. Der Vorsitzende constatirte, daß das *Actien-capital* im Betrage von zehn Millionen Kronen vollgezahlt worden sei und daß für denselben Betrag *Prioritäts-Obligationen* zur Emission gelangen werden. Nachdem die Statuten einbellig angenommen waren, hob der Vorsitzende hervor, daß die Gründer sich keinerlei Vorzugsrecht vorbehalten haben, und erklärt die neue *Actien-Gesellschaft* für constituirt. Die *Generalversammlung* schritt sodann zur Wahl der *Functionäre*. In die *Direction* wurden gewählt: *Karl Barcza*, *Mar Beck*, *Graf Aborján Csáky*, *Joseph Deutsch (Hawau)*, *Andreas György*, *Sigmund Kornfeld*, *Mar Neumann*, *Emerich Petár*, *Alexander Riháry*, *Alexander Straffer*, *Graf Paul Széchenyi*, *Edmund Szitányi*, *Gemer Horváth*; in den *Aufsichtsrath*: *Leo Ritter v. Absbahr*, *Anton Deutsch*, *Véla Földes*, *Dr. Wilhelm Lers*, *Stephan Matuska* und *Aemin Werfner*. Die *Generalversammlung* ertheilte hierauf der *Direction* die Ermächtigung zum Abschluß jener Verträge, welche mit Bezug auf den Verkehr mit dem *Handelsministerium*, der *Staatsbahn* und der *Ersten österreichischen Donau Dampfschiffahrtsgesellschaft* festgestellt worden sind. Herr v. Széll hielt hierauf eine *Schlussrede*, in welcher er erklärte, nunmehr das Schicksal der *Gesellschaft*, welche das Werk langwieriger Arbeit gewesen, in die Hände der *Direction* zu legen. Er spricht den Wunsch aus, daß die *Direction* das Unternehmen zu einem lebensfähigen gestalte, damit dasselbe die ungarische Verkehrs-politik mit einem solchen Keiterring ergänze, der bisher gefehlt hat. Ferner gibt er der *Hoffnung* Ausdruck, daß die ausgezeichneten *Nachmänner*, die in die *Direction* berufen wurden, in diesem Geiste die *Gesellschaft* leiten werden. Die *Direction* hat den *Grafen Paul Széchenyi* zum *Präsidenten* und *Director Sigmund Kornfeld* zum *Vizepräsidenten* gewählt.

Landes-Central-Gemeinde-druckerei-Actiengesellschaft. Auf Initiative des *Landes-Notariatsvereins* hat sich eine *Druckerei-Actiengesellschaft* mit dem *Sitze* in *Budapest* constituirt. Zweck der *Gesellschaft* ist in erster Reihe, die *Gemeindenotäre* mit *Druckforten* zu versehen. Das *Actien-capital* beträgt 200.000 Kronen in *Actien* à 50 Kronen. In die *Direction* wurden gewählt: *Reichstags-Abgeordneter Franz Bessenwey* (*Präsident*), *Julius Antal*, *Josef Ausländer*, *Ludwig Barócs*, *Stefan Dobosy*, *Dr. Sigmund Erdős*, *Adolf Engel*, *Ludwig Jamnitsa*, *Abt. Markbreit*, *Anton Radó* und *Emerich Sivák*; in den *Aufsichtsrath*: *Emerich Kuncz*, *Julius Kovács*, *Andreas Ugel*, *Nicolaus Pataky* und *Valentin Uratay*. Zum leitenden *Director* wurde *Adolf Engel* und zum *Rechtsconsulenten* *Dr. Ignaz Kefete* gewählt.

Sparcassen.

Budapest-Theresienstädter Sparcasse-Actiengesellschaft. Die *Direction* dieses *Institutes* veröffentlicht folgenden *Rechnungsabschluss* pro 31. December 1894: *Bilanz-Conto*. Activa: *Casse-Vorrath* 123,847 fl. 72 kr., bei *Geldinstituten* placirt 205,760 fl. 40 kr., *Institutsgebäude* 532,900 fl. 80 kr., *Wechselportefeuille* 1.436,329 fl. 91 kr., *Vorschüsse* auf *Werthpapiere* 3.819,466 fl. 78 kr., *bedeckte Forderungen* 995,292 fl. 71 kr., *Wechselstube*: *Werthpapiere*, *Münzen*, *Devisen* c. 299,435 fl. 68 kr., *Debitoren* 134,190 fl. 5 kr., *Inventar* 29,042 fl. 81 kr., *Cautionseffecten* 5000 fl., *Totale* 6.581,266 fl. 86 kr. — Passiva: *Actien-Capital* 2.500,000 fl., *Einlagen* 3.240,809 fl. 42 kr., *Hypothekendarlehen* auf *Institutsgebäude* 144,863 fl. 7 kr., *transitorische Zinsen* und *Diversi* 11,218 fl. 71 kr., *Creditoren* 390,040 fl. 33 kr., *Steuer-Reserve* 10,000 fl., *Beamtencautionen* 5000 fl., *Gewinn* vom *Jahre* 1893 58,374 fl. 17 kr., pro 1894 220,961 fl. 16 kr., *Gesamtgewinn* 279,335 fl. 33 kr., *Totale* 6.581,266 fl. 86 kr. — *Gewinn* und *Verlustconto*. Soll: *Zinsen* nach dem *Hypothekendarlehen* auf das *Institutsgebäude* 6915 fl. 32 kr., *Steuer* nach dem *Institutsgebäude* 976 fl. 74 kr., *Instandhaltung* des *Institutsgebäudes* und *Umänderungen* 3136 fl. 50 kr., *bezahlte und capitalisirte Zinsen* 80,400 fl. 95 kr., *Capital-Zinsensteuer* 8040 fl. 10 kr., *Gehälter* 31,286 fl. 30 kr., *Miethe*, *laufende Speise* c. 38,454 fl. 99 kr., *Steuer* (nach *Abzug* der im *Vorjahre* reservirten 5000 fl.) 8490 fl. 83 kr., *transitorische Zinsen* 11,893 fl. 57 kr., *Abreibungen* (von *Organisationskosten* und *Inventar* 5375 fl. 96 kr., *dubiose Forderungen* 4962 fl. 52 kr.) 10,338 fl. 48 kr., *Steuer-Reserve* 10,000 fl., *Gewinnvortrag* vom *Jahre* 1893 58,374 fl. 17 kr., *Gewinn* pro 1894 220,961 fl. 16 kr., *Gesamtgewinn* 279,335 fl. 33 kr., *Totale* 489,269 fl. 11 kr. Haben: *Gewinnvortrag* vom *Jahre* 1893 58,374 fl. 17 kr., *Wechselecompte-Zinsen* 143,946 fl. 79 kr., *steuerfreie Zinsen* 6989 fl. 82 kr., *diverse Zinsen* 121,708 fl. 94 kr., *Zinseneinnahme* bei der *Actiencapitalserhöhung* 73,883 fl. 37 kr., *Provisionen* 24,326 fl. 8 kr., *Gewinn* der *Wechselstube* nach *Abzug* der *Dotationszinsen* und *Manipulationskosten* 32,241 fl. 94 kr., *Ertragnis* des *Institutsgebäudes* 27,798 fl., *Totale* 489,269 fl. 11 kr. Der *Reingewinn* von 279,335 fl. 43 kr. entspricht einer fast neunpercentigen *Verzinsung* des *Actien-capital's*. Die *Direction* wird der *Generalversammlung* vorzuschlagen, vom *Reingewinn* nach *Vornahme* der *statutarischen Abreibungen* zur *Dotierung* des *Reservefondes* statt *statutenmäßiger vier Percent* (11,173 fl. 41 kr.) 36,000 Gulden zu verwenden, von den verbleibenden 204,641 fl. 68 kr., als *Dividende* pro 1894 nach 25,000 Stück *Actien* 200,000 fl. zu vertheilen und *restliche* 4641 fl. 68 kr. auf *neue Rechnung* vorzutragen. Im Sinne dieses *Vorschlages* würde vom 15. Februar l. J. ab der *Coupon* Nr. 1 der *Actien* mit acht Gulden zur *Einlösung* gelangen. — Die *Direction* dieses *Institutes* hat in ihrer *letzten Sitzung* dem *Leiter* ihrer *Wechselstube*, *Herrn Ludwig Baisch*, in *Anerkennung* seiner *hervorragenden Dienste* um die *Hebung* und *erfolgreiche Entwicklung* dieser *Abtheilung* der *Budapester Theresienstädter Sparcasse* die *Procurator* ertheilt.

Pester Vaterländische Sparcasse. Die *IV. Generalversammlung* der *Pester Vaterländischen Sparcasse* findet am 10. Febr. 1895 10 Uhr *Vormittags* im *Brunnthal* des *Pester Comitatshauses* (*IV. Granátos-uteza*) statt: *Tagesordnung*: 1. Bericht der *Direction* und des *Aufsichtsrathes* über das *Geschäftsergebnis* 1894. 2. *Bechluss* und des *Aufsichtsrathes* über die *Bilanz* und den *Reingewinn*. 3. *Entscheidung* über das *Ansuchen* sub 3947/842 des *Honter Comitats* wegen *Auszahlung* des *verjährten Einlagebüchels* per 107 fl. 56 kr., welche bereits dem *Reservefond* einverleibt wurden. 4. *Wahl* des *siebengliedrigen Aufsichtsrathes*. — Die *Actionäre* werden im Sinne des § 14 der *Statuten* aufmerksam gemacht, daß sie nur in dem *Falle* ihr *Wahlrecht* persönlich oder durch *Bevollmächtigte* ausüben können, wenn sie ihre *Actien* bis 31. December 1895 auf ihren *Namen* übertragen lassen und dieselben mit den noch nicht *fälligen Coupons* längstens bis 5 Uhr *Nachmittags* des der *Generalversammlung* vorhergehenden *Tages* bei der *Hauptcasse* des *Institutes* deponirt haben.

Innerstädtische Sparcasse Actien-Gesellschaft. Bekanntlich hat dieses Institut im abgelaufenen Jahre ihr Actiencapital von 1 Million auf 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Gulden erhöht, durch welche Operation sich auch ihr Reservefond auf 150.000 fl. vergrößerte. Die Sparcasse, die in nächster Zeit ihre Generalversammlung abhalten wird, entwickelte sich im zweiten Geschäftsjahre bedeutend. Im Jahre 1894 betrug die Wechsel-Compte circa 20 Millionen Gulden und tritt die Gesellschaft mit einem Einlagestand von über 3 Millionen, einem Wechselportefeuille von circa 3 $\frac{1}{2}$ Millionen, einem Lombardstand von 1 $\frac{1}{4}$ Millionen und einem Effectenbesitz von 500.000 fl., bestehend aus Staatspapieren, ins neue Geschäftsjahr beabsichtigt. Das Institut erzielte einen Gewinn von 7 Percent und wird daher in der Lage sein, abzüglich der statutenmäßigen Dotationen eine Dividende von 5 Percent zu bezahlen.

Industrielles.

Die **Budapester Regional-Kohlenbergbau- und Industrie-Actiengesellschaft** hielt dieser Tage unter Regide der hauptstädtischen Sparcasse aus dem VIII., IX. und X. Bezirk ihre constituirende Generalversammlung und verkündete der königl. Notar Gafner, daß das Actiencapital von einer Million Gulden, zerlegt in 10.000 Stück à 100 fl., voll eingezahlt und gezeichnet wurde. Zum Präsidenten wurde der Ministerialrath v. Abonyi gewählt. In den Directionsrath wurden gewählt: Herr Math. Lójer, Großhändler und Bergwerksbesitzer; Dr. J. Wagner, Fabrikant und Großgrundbesitzer; Herr J. Földiák, Bankier; Herr J. Roth, Director der Sparcasse; Herr A. Fellner, Architect, und Herr A. Bukovanyi, Hausbesitzer und Eisenbahnbeamter i. P.; ferner wurden die Herren A. Blum, Hauptmann i. R.; A. Weber, Kaufmann; Dr. S. Vato, Advocat; Dr. J. Rosenbergs, Advocat; J. Radvanszky, Reichstagsabgeordneter, und Dr. J. Wandler in den Aufsichtsrath entsendet. Zum leitenden Director wurde Herr A. Bukovany, zum Rechtsanwalt Dr. S. Vato ernannt und soll auch — wie wir hören — der auf dem Gebiete des Kohlenbergbaues bekannte Bergtechniker Herr A. Silberstein als technischer Beirath zugezogen werden.

Die **ungarische allgemeine Kohlenbergbau-Actiengesellschaft** hat die bereits eingerichteten und aufgeschlossenen Kohlenbergwerke des Grafen Szirmai in Sajó-Szent-Péter, einen Kilometer von der Station Sajó-Szent-Péter der kön. ung. Staatsbahnen entfernt, käuflich erworben. Ferner hat die Gesellschaft die Kohlenrechte in den daran anschließenden Nachbargemeinden Kápolna, László, Berente, Macska, Kondó und Ludna, insgesamt circa 5000 Catastralkoch, käuflich erworben. Diese Kohlenfelder sind angrenzend an die Kohlenbergwerke der Diósgöröer Eisenwerke, wo das Aerar schon seit langen Jahren jährlich circa dreithalb Millionen Metercentner Kohle für eigene Zwecke produziert. Die Kohlenbergwerke des Grafen Szirmai sind bereits deparat eingerichtet, daß die Lieferungen schon im Monat Mai dieses Jahres beginnen werden, und vom September ab können jährlich eine Million Metercentner gefördert werden, wovon die durch die „Waterländische Glasindustrie Actiengesellschaft“ neben dem Kohlenbergwerke noch in diesem Jahre zu erbauende Glasblütte allein circa 300.000 Metercentner jährlich verbrauchen wird. Das Sajó-Szent-Péterer Bergwerk wird auf eine Production von jährlich zwei Millionen Metercentnern eingerichtet. In ihrer letzten Verwaltungsrathssitzung hat nun die Direction der ungarischen allgemeinen Kohlenbergbau Actien-Gesellschaft beschlossen, in Rücksicht auf das erworbene Kohlenbergwerk des Grafen Szirmai, ferner daß die Királder Gruben durch Schachtanlagen auf eine Production von jährlich drei Millionen Metercentner eingerichtet werden, beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, das Actiencapital zu erhöhen. Die Gesamtproduction der Királder und Sajó-Szent-Péterer Werke wird sich nach Durchführung aller einschlägigen Arbeiten auf vier bis fünf Millionen Metercentner pro anno erhöhen.

Tonisen-Dampfmühle-A.-G. Die Direction dieser Gesellschaft wird in ihrer am 23. Febr. l. J. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 9.60 gleich 6 Percent für das Betriebsjahr 1894 in Vorschlag bringen.

Ungarische Keramische Fabriks-Actiengesellschaft. Die Bilanz pro 31. December 1894 zeigt folgende Ziffern: Activa: Gebäude, Gebäude und Fabrikseinrichtung fl. 386354.04, Waarenvorrath fl. 139.374.51, Materialvorrath fl. 8424.43, Debitoren (Municipien und Private) fl. 125.441.58, Cautionen und Wechsel im Portefeuille fl. 1927.65, Cassa und Einlagen fl. 109.468.52, transitorische Posten

fl. 821.46, Totale fl. 771.812.19. — Passiva: Actiencapital fl. 500.000, allgemeiner Reservefond fl. 93.000, Erneuerungs-, Herstellungs- und Werthverminderungsfond fl. 39.433.78, Creditoren fl. 76.017.51, Arbeiter-Cautionen fl. 2624.41, Reingewinn fl. 60.736.49, Totale fl. 771.812.19.

Ausweise.

Die **Handelsbilanz der Monarchie.** Nach den soeben veröffentlichten Hauptergebnissen der Handelsstatistik im Jahre 1894 betrug die Einfuhr an Rohstoffen und Fabrikaten mit Ausschluß der Edelmetalle 717 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden gegen 670 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden im Jahre 1893, d. i. um 47 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden mehr; die Ausfuhr dagegen 803 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, d. i. um 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden weniger. Der Saldo aus dem Waarenverkehr ist somit zu Gunsten der Monarchie im abgelaufenen Jahre 86 Mill. Gulden gegen 135 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden 1893, d. i. um 49 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden geringer. Die 1894 zum Vermaahlen eingeführten Getreidearten repräsentiren einen Handelswerth von 11 Mill. Gulden, während der Handelswerth der in dieser Periode wiederausgeführten Mahlprodukte sich auf 14 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden beziffert. — Der Export ist hauptsächlich zurückgegangen bei Zucker von 97 $\frac{1}{2}$ auf 74 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden und bei Getreide und Mehl von 101 $\frac{1}{2}$ auf 73 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden. Bedeutend gestiegen ist dagegen die Ausfuhr an Schlacht- und Zugvieh von 46 $\frac{1}{2}$ auf 96 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, an Glas und Glaswaaren von 18 $\frac{1}{2}$ auf 19 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, an unedlen Metallen und Waaren davon von 10 $\frac{1}{2}$ auf 12 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, an Zündwaaren von 2 $\frac{1}{2}$ auf 3 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden. Der Import ist gestiegen bei Getreide und Mehl von 21 $\frac{1}{2}$ auf 36 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, bei Schlacht- und Zugvieh von 12 $\frac{1}{2}$ auf 14 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, bei anderen Thieren von 2 $\frac{1}{2}$ auf 4 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, bei thierischen Producten von 31 $\frac{1}{2}$ auf 33 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, bei Wolle, Wollengarnen und Wollenwaaren von 67 $\frac{1}{2}$ auf 74 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, bei Leder und Lederwaaren von 18 auf 20 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, bei Eisen und Eisenwaaren von 13 $\frac{1}{2}$ auf 15 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, Maschinen, Apparaten u. von 18 $\frac{1}{2}$ auf 23 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, Instrumenten, Uhren und Kurzwaaren von 15 $\frac{1}{2}$ auf 18 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden und zurückgegangen bei Südrüchten von 10 auf 8 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden, bei Getränken von 15 $\frac{1}{2}$ auf 13 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Dr. Sch., Berlin. Brieflich beantwortet.

— **Alfa** — Anonyme Einsendungen können wir in keinem Falle berücksichtigen. Da Ihre Wize zu den Zeichnungen gehören, beurtheilen wir auch nur diese, und können Ihnen sagen, daß Sie bei fortgesetzter Uebung recht hübsches leisten könnten.

Herrn Fr. G., Temberg. Wurde bereits als politische Anekdote vielfach ausgenützt.

Herrn Pfarrer K. in Sz. Siebenbürgen ist ein viel zu herrlich schönes Land, als daß es durch solche schlechte Verse besungen zu werden verdienen würde. Verzeihen Sie die Offenheit.

Fräul. K. Fr. . . , Waikgen. Für uns nicht geeignet.

Frau Auguste D., München. Vor der Landsmännin allen Respekt, vor der Dichterin, verzeihen Sie das harte Wort — graut es uns.

Herrn Ad. W., Budapest. Also auch Sie haben für die „Liegenden Blätter“ gearbeitet? Nenne „Liegende Blätter“!

Frl. Gis. St., Budapest. Dankend angenommen.

Herrn H. S., Budapest. Wir sind mit Gedichten für lange Zeit versehen; gleichwohl, wenn solche gut sind, gelangen sie auch zum Abdruck.

Fräul. R. W., Komorn. „Weil Sie sich gerade in Komorn langweilen, müssen wir es hüßen, indem wir Ihre Gedichte lesen müssen!“ hm, gibts denn dort keine Blätter?

Frau Sofie H., Prag. Derartige Wort- und Satzverdrehungen sind zu abgeschmackt.

Herrn B. A., Temesvár. Nicht geeignet.

Herrn Sigm. F., Schemnitz. Senden Sie nur ein, wir wollen dann sehen.

Herrn Adam K., Budapest. Wenn Ihre Wize so gediegen wären, wie die Art Ihres Auftretens, dann könnten Sie sich schon etwas einbilden.

Herrn S. G., Budapest. Wir danken bestens.